

mit einem verglichen bekennniß u. Danksagung
 in einem Hochgedeten, beschloß; dann
 nicht, welches er am Ende des 1762ten
 Jahr aufgezogen hat, für ungenüht wird
 & Lieder hülend! Somit pfleht er das 1762te
 Jahr. Was hast du für Liebe und Treue an
 mir bewiesen! Du hast mich alle meine
 Fehler zeigen, Mängel und Vergehungen, die
 nicht fühlen lassen. Ach, wenn ich dir nur
 recht danken könnte, für die Liebe u. Geduld,
 die du mit mir gehabt. Ich laye dir alle
 meine Hand zu dienen, für dich, u. du
 segnest mich mit deiner Güte, Paul.
 Mein braune Hülend, ich empfehle dir auch
 meine Kinder, und bitte dich, du wollest
 sie segnen, und ihnen Gnade schenken, daß sie
 die Pflichten des heiligen Geistes, können
 sich pflegen. Liebe und Güte für die meine
 Hand, nach einem wohlgefallen, um meine
 heiligen Wunden weghen, und um meine
 heiligen Mannswürdigkeit wollen!

Nach dem er also, wie oben gemeldet, einen
 14 jährigen Dienst bey dem H. v. Bibran be-
 schloß, und in das Jahr 1762 zu
 gezogen war, kam er im Sept. 1762 zu
 seinem lieben Onkel Friedrich v. Watten-
 ville. Was er bey ihm, in dem beschloß,